



BLICK IN DIE GEMEINDE

GEMEINDEBRIEF
DER EV.-LUTH.
ST. VINCENZ
KIRCHENGEMEINDE
ALTENHAGEN I

I / 2014



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	S. 2
Nachruf	S. 4
Gedankensplitter	S. 6
Adventskonzert	S. 8
Neujahrsempfang	S. 10
Weltgebetstag	S. 14
Kirchenkabarett	S. 15
Taufest	S. 16
Konfirmanden	S. 22
Pfadfinder	S. 24
Kinderseite	S. 25
Kindergarten	S. 27
Kirchengottesdienst	S. 29
Gottesdienste	S. 30

Im Schatten Seiner Passion erblüht Verantwortung

Neulich habe ich einen ganz schönen Geburtstagsbesuch vornehmen können. Der Jubilar war sehr dankbar. „Am schönsten ist es, dass ich jetzt alle meine Verantwortung abgegeben habe,“ schwärmt er und erzählt von seiner Freiheit. Wofür war er früher nicht alles verantwortlich – und wie gut geht es jetzt. Sein Haus ist überschrieben, der Garten ist verkleinert. Wir sprechen darüber, dass wir alle Verantwortung nur auf Zeit übernehmen – außer der Verantwortung für uns selbst. Die Verantwortung für uns selbst bleibt uns erhalten. Sie ist keine Last, sondern sie gibt unserem Leben ein Profil, gerade auch im Alter.

Außer dem Jubilar habe ich bei dem Geburtstagsbesuch auch die jüngere Generationen erlebt, also Menschen mitten in der Verantwortung. Sie erzählen von Verantwortung und von der Suche danach, welches das richtige Maß ist. Wo ist eine Grenze? Kann man Verantwortung, die einem zu viel wird, wirklich reduzieren? Wie schwer das ist, weiß man in der Mitte des Lebens nur allzu genau.

Die Bibel nimmt uns mit in die Schule der Verantwortung. Wir als Christen dürfen uns stärken lassen durch Gottes Geist und Gottes Wort, wenn es um Verantwortung geht. In der Passionszeit, die wesentlich den Geltungszeitraum dieses Gemeindebriefes ausmacht, stellt uns die Bibel das Thema Verantwortung beispielhaft vor Augen. Ich denke an Pontius Pilatus, der Verantwortung hat, aber sie nicht übernimmt. Es heißt (Matthäus 27,24): Als Pilatus merkte, dass seine Worte nichts ausrichteten und die Erregung der Menge nur noch größer wurde, nahm er Wasser und wusch sich vor allen Leuten die Hände. Dabei sagte er: »Ich habe keine Schuld am Tod dieses Mannes. Das habt ihr zu verantworten!«

Pilatus hat die Verantwortung abgeschoben und damit Christus Leid zugefügt. Jesus hat Verantwortung übernommen. Er will uns annehmen. Er steht ein für unser Heil. Er lädt ein zur Vergebung und zu vergeben. Er übernimmt Schuld und tauscht sie gegen Hoffnung. Jesus ist das Gegenteil von Pilatus. Er übernimmt für uns Verantwortung und führt zu verantwortlichem Leben. Deshalb schauen wir in seine Richtung und horchen auf seine Worte aus Passion. Der Dichterpfarrer Lothar Zenetti schreibt

Ich kenne einen der ließ sich von uns die Suppe versalzen
der ließ sich von uns die Chancen vermässeln
der ließ sich von uns das Handwerk legen
der ließ sich für dumm verkaufen
der ließ sich einen Strick drehen
der ließ sich an der Nase herum führen
der ließ sich übers Ohr hauen
der ließ sich von uns kleinkriegen

der ließ sich von uns in die Pfanne hauen
der ließ sich von uns aufs Kreuz legen
der ließ sich von uns Nägel mit Köpfen machen
der ließ sich zeigen, was ein Hammer ist
der ließ sich von uns festnageln auf sein Wort
der ließ sich seine Sache was kosten
der ließ sich sehen am dritten Tag
der konnte sich sehen lassen

„Wohin Gott dich stellt, da stehe mit Mut und Verantwortung“, hat jemand in eine Grußkarte zu meiner Konfirmation geschrieben. Ich sehe die Karte noch vor mir. Sie war klein und schlicht – und doch unvergesslich. Ich denke viel über Verantwortung nach. Ich verstehe das Evangelium so, dass es uns auch immer Mut macht zur Verantwortung, zur Suche nach dem richtigen Maß und der richtigen Form von Verantwortung.

Immer wieder diskutiert man politisch über den Gottesbezug in der Verfassung. Das läuft aktuell in Schleswig-Holstein. Viele meinen, Verantwortung versteht sich von selbst. Andere sehen dagegen, dass oft verantwortungsloses und egoistisches Handeln passiert, wenn es keine Instanz über den Menschen gibt, vor der er sich verantwortlich weiß. Viele Wege können zu einem verantwortlichen Leben führen, der biblische Weg tut es immer. Der jüdisch geprägte Philosoph Hans Jonas sagt: "Der Mensch ist das einzige Wesen, das Verantwortung haben kann. Indem er sie haben kann, hat er sie."

Antoine de Saint-Exupéry setzt in seinem Buch „Der kleine Prinz“ der Verantwortung in der Form einer Fabel ein Denkmal. Es gibt in diesem schönen Buch ein Gespräch zwischen Fuchs und kleinem Prinz über die Verantwortung. Der Fuchs verstummte und schaute den Prinzen lange an: "Bitte, zähme mich!", sagte er. „Prinz, aber ich habe nicht viel Zeit. Ich muss Freunde finden und viele Dinge kennen lernen."

"Man kennt nur die Dinge, die man zähmt", sagte der Fuchs. "Die Menschen haben keine Zeit mehr, irgendetwas kennen zu lernen. Sie kaufen sich alles fertig in den Geschäften. Aber da es keine Kaufläden für Freunde gibt, haben die Leute keine Freunde mehr. Wenn du einen Freund willst, so zähme mich."

"Was muss ich da tun?", sagte der kleine Prinz.

"Du musst sehr geduldig sein", antwortete der Fuchs. "Du setzt dich zuerst ein wenig abseits von mir ins Gras. Ich werde dich so verstohlen, so aus dem Augenwinkel, anschauen und du wirst nichts sagen. Die Sprache ist die Quelle der Missverständnisse. Aber jeden Tag wirst du dich ein bisschen näher setzen können ..." „Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen", sagte der Fuchs, "aber du darfst sie nicht vergessen. Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast."

Eckhard Lukow, Pastor

Nachruf

Friedrich Wecke

Am 25. August 2013 verstarb im Alter von 81 Jahren Friedrich Wecke. Im Erntedank-Gottesdienst 2013 hat die St.-Vincenz-Kirchengemeinde in ganz besonderer Weise an ihn gedacht. 18 Jahre, von 1970 bis 1988 war er im Kirchenvorstand und hat das Gemeindeleben entscheidend mitbestimmt.

Nach der Pensionierung von Pastor Wilhelm Weber im Jahre 1965 hat das Dorf mit vielen Vertretungen aus anderen Gemeinden auskommen müssen. So waren Superintendent Lampe, die Pastoren Buttler, Teckemeier, Kusche, Liss, Freimann, Marquardt und Diakon Reinhard Köhler im Einsatz, der auch im großen Pastorenhaus wohnte. Friedrich Wecke kannte sie alle. Am Ende seiner Amtszeit als Kirchenvorsteher zog mit Elvira Mix-Rosenthal wieder ein geistliches Oberhaupt ins Pastorenhaus, ihr folgte am 1. August 1988 Pastor Joachim Schmidt-Deyda.

Ein ganzes Dorf erinnert sich dankbar an Friedrich Wecke. Nach dem Erhalt der mittleren Reife musste er als ganz junger Mann den elterlichen Hof betreuen, denn sein Vater hatte im 2. Weltkrieg sein Leben verloren. Durch die Aufnahme vieler Evakuierter, Flüchtlinge und Heimatvertriebener hatte sich die Einwohnerzahl im kleinen Dorf verdoppelt, und auf Weckes Hof war 1945 Erna Trotno, eine junge Frau aus Angerburg/Ostpreußen gelandet. Sie war vertraut mit Arbeiten in der Landwirtschaft, denn ihre Eltern hatten in Masuren, dem Land der Tausend Seen, ebenfalls einen Bauernhof. Für Weckes war sie eine große Hilfe, wurde später Friedrich Weckes Ehefrau und gemeinsam meisterten sie ihr Leben. Viele Neubürger erinnern sich an die große Hilfsbereitschaft im Haus Nummer 112. Kartoffeln, Rüben, Milch, Eier und anderes Lebensnotwendiges gab es hier. Niemand wurde abgewiesen. Die Mädchen-Pfadfindergruppe von 1954 bedankte sich in der Adventszeit mit Liedern zur Gitarre bei Familie Wecke. In der großen Scheune zogen im Laufe der Jahre Tausende von Rauchschnäbeln ihre Jungen groß, und lebhaftes Gezwitscher erfüllt von März bis Oktober den Hof.

Friedrich Wecke war aber nicht nur für Landwirtschaft und Kirchengemeinde aktiv, 51 Jahre zählte er als förderndes Mitglied zu den Sportlern. Viel Zeit widmete er dem Männergesangverein, und zwar von 1957 bis 1963 als Schriftführer, 1963 bis 1987 als 1. Vorsitzender und danach als Ehrenmitglied. Er organisierte Bus- und Bahnausflüge für die Sänger und auf seinem Hof fanden die legendären Scheunenfeste statt, von denen das mit Pastorin Jutta Ostermann in allerbesten Erinnerung geblieben ist. Aber auch die vielen anderen Scheunenfeste mit viel Gesang, Kaffee und Kuchen waren Glanzlichter im

dörflichen Leben. Leider blieb der gute Mann nicht verschont von gesundheitlichen Problemen. Sein Tod hat eine große Lücke gerissen, er wird sehr vermisst und dankbar in Erinnerung behalten.

Ursula Lüdersen



DEISTER-SÜNTEL IMMOBILIEN

Ihr kompetenter Partner rund um die Immobilie

- Immobilienverkauf • Immobilienvermietung • Immobiliensuche
- Vertriebspartner für Neubauten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Inh. Björn Peters - Zum Nesselberg 7 - 31832 Springe OT Altenhagen I

Tel. 0 50 41 - 7 79 19 04

www.Deister-Suentel-Immobilien.de

Craniosacral Therapie
und naturheilkundliche Beratung

Elisabeth Knospe
Heilpraktikerin
Bahnhofstraße 2
31832 Springe

Tel.: 05041 / 77 919 46

Gedankensplitter

Ja, ich habe es tatsächlich gemacht. Bereits im letzten Jahr habe ich so kurz vor Weihnachten begonnen, die Vorsätze, die ich im vergangenen Jahr hatte und nicht umgesetzt habe, für das Jahr 2014 zu überdenken. Dabei ist mir aufgefallen, dass es immer wieder die Begegnung mit mir wichtigen Menschen waren, die leider nicht stattgefunden haben. Da war irgendwie kein freier Termin in Sicht, ich habe es nicht geplant und an den Tagen, wo vielleicht Kapazität gewesen wäre, hatte ich eben nichts verabredet. So ist ein Monat nach dem anderen vergangen und mir ist das Jahr im wahrsten Sinne des Wortes, zwischen den Fingern zerronnen.

Das sollte in diesem Jahr besser werden. Also habe ich bei meiner lieben Freundin aus Kindertagen in meinem Weihnachtsgruß gleich eine Einladung für einen gemütlichen Abend Ende Januar ausgesprochen und bei einer anderen Freundin schon mal den Termin für unser jährliches Saunatreffen vorgeschlagen. Mit dem neuen Kalender vor Augen haben beide tatsächlich auch sofort zusagen können. Rückblickend kann ich sagen, es fühlt sich gut an, an die schönen Begegnungen zurück zu denken. Besser jedenfalls, als das schlechte Gewissen, dass ich das ganze Jahr mit mir rumgeschleppt hatte, weil es nicht zu den gewünschten Verabredungen gekommen ist. Es muss doch hinzukriegen sein, dass ich mehr

solche angenehmen Termine wahrnehmen kann. Es ist ja nicht so, dass jeder Tag komplett verplant wäre. Nein, aber ich habe oft am Ende des Arbeitstages einfach nur noch das Bedürfnis, zuhause zu sitzen und nichts zu tun. Nichts zu hören und zu sehen, nichts zu sagen und mich nur noch auszuruhen. Bis das endlich möglich ist, will erst noch eingekauft werden und ein Essen auf den Tisch gebracht werden. Oft sind auch kleine Dinge im Haushalt zu erledigen oder E-Mails zu lesen und zu beantworten. Da ist die zur Verfügung stehende Zeit relativ schnell vergangen. Beim Blick auf die Uhr stelle ich dann oftmals fest, dass es jetzt mal wieder zu spät ist, um die Freundin noch anzurufen oder einen spontanen Besuch zu machen. Früher hat mir das nicht so viel ausgemacht, da waren vielleicht die Tage noch länger, die Aufgaben nicht so vielfältige, die Anforderungen nicht so zahlreich? Brauche ich jetzt vielleicht für alles einfach mehr Zeit? Ist das eine Folge des Alterns? Habe ich etwa gerade eine Lebenskrise?

Alles Quatsch, ich denke, ich bin einfach nicht mehr bereit, alles im Galopp zu machen und auf meine Ruhephasen zu verzichten. Ja, vielleicht ist das eine Folge des Alterns, aber das ist eher positiv zu sehen. Ich kann es mir jetzt leisten, auch mal auf etwas zu verzichten, muss nicht mehr alles gleich machen. So gesehen ist es also gesünder und besser für mich. Damit ich aber auch

rundum zufrieden sein kann, werde ich dennoch besser ein paar nette Begegnungen mit mir wichtigen Menschen einplanen und versuchen, dafür Termine abzustimmen. Vielleicht geht es meinen Freunden ja ebenso und sie freuen sich, wenn ich die Initiative ergreife und eine Verabredung treffe. Auch wenn der Termin vielleicht nicht im ersten Anlauf zu finden ist. Ich werde einfach dran bleiben. Und bei der Gelegenheit habe ich mich auch gerade dazu entschieden, Termine mit mir selber abzusprechen. Denn die Zeiten, die ich mit mir alleine verbringe sind auch wertvoll. Das stelle ich immer wieder fest. Einfach mal nichts tun zu müssen und nur vor sich hin denken oder

träumen zu dürfen, ist enorm wichtig, um auch wieder kreativ in anderen Belangen denken und reagieren zu können. Also kommt jetzt neben meinen Sportverabredungen mit mir jetzt auch noch der „ganz für mich alleine“ Eintrag in meinen Kalender. Hei, die Idee gefällt mir, da freue ich mich schon sehr auf den ersten Termin mit mir. Mal sehen, was ich mit mir da anfangen werde.

Ich wünsche Ihnen auch so einen Termin mit sich selber, vielleicht kommen Sie ja dann darauf, dass Sie schon länger mal mit mir Kontakt aufnehmen wollten. Nur zu, ich freue mich!

Ihre Kai Dettmer



Deutsches Rotes Kreuz 

Pflege braucht Vertrauen
Sozialstation Springe

Rufen Sie uns an!
0 50 41 - 7 77 40

Immer für Sie da! www.drk-pflegestuetzpunkte.de

Rückblick

Adventskonzert

Über ein Konzert vom Feinsten freuten sich im Bergdorf über 100 Besucher. Das Programm des Adventskonzertes in der St.-Vincenz-Kirche stand unter dem Thema „Endlich wieder Weihnachtszeit“ und war eine musikalische Reise durch die Vorweihnachtszeit.

Zu Beginn des Konzertes hatten sich vom Liturgischen Singkreis fünf Sängerinnen im Altarraum und drei an der Eingangstüre aufgestellt. Vier Sänger und Katharina Stange standen hinten im Kirchenschiff vor der Tür zum Turm, und unter Leitung von Petr Chrastina ertönte der „Adventruf“ im Gotteshaus. Dann nahm der Chor vor der Altarkanzelwand Aufstellung und brachte „Hoch tut euch auf“, „In das Warten dieser Welt“, „O komm, o komm Emmanuel“, Friedensglocken/Weihnachtszeit, „Good news“ und „Tochter Zion“ zu Gehör. Die Zuhörer bedankten sich mit reichlich Applaus.

Altenhagens langjähriger Organist und großer Freund der Philipp-Furtwängler-Denkmalorgel, Dr. Franz Joachim Fischer, war in Begleitung des Duos „The coulered ties“ in die St.-Vincenz-Kirche gekommen. Die beiden Sänger Armin Skrzipczyk und Peter Fischer sind in Altenhagens Kirchengemeinde schon wohlbekannt und starteten mit „Endlich wieder Weihnachten“ die zweite Hälfte des Adventskonzertes. „Es ist ein Ros entsprungen“ und „Caro Mio ben“ erklangen. Dr. Fischer erfreute mit einem Orgelsolo seine Fans. Das Duo folgte mit „Was soll das bedeuten“ und „Ich steh an deiner Krippen hier“. Lesung und Meditation wechselten sich ab und vier kleine Mädchen und ein Junge mit Kerzen trugen zur adventlichen Stimmung bei.

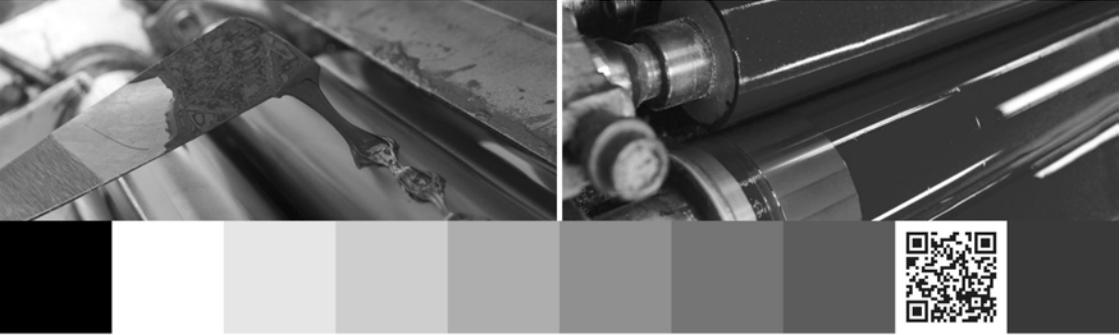


Nach „Leise rieselt der Schnee“ und „Süßer die Glocken“ kam dann der Song vom „Rest für das Fest“. Mit „Du sollst nicht viel denken beim Kauf von Geschenken – und die Kinder sind heute nur noch die Kids, sie hören nicht Märchen, sie lieben die Bits –

und so gibt uns die Werbung noch den Rest für das Fest“ nahm das Duo „The coulered ties“ die hektische Vorweihnachtszeit aufs Korn. Nach Segen und Gebet von Pastor Eckhard Lukow erklang noch das bekannte spanische „Feliz Navidad“ von Jose Feliziano. Pastor Lukow ließ es sich nicht nehmen, sich auch im Namen der Gemeinde bei „The coulered ties“, Dr. Fischer und Petr Chrasina vom

Liturgischen Singkreis für dieses großartige Konzert mit einem guten Tropfen in glänzender Verpackung zu bedanken. Die Zuhörer dankten mit viel Beifall für dieses zauberhafte musikalische Adventskonzert.

Ursula Lüdersen



Andere machen nur Druck – Wir denken mit!

Entdecken Sie die Möglichkeiten im Dialog mit Ihren Kunden, indem Sie sich selbst mit maßgeschneiderten Printprodukten positionieren. Wir setzen Ihre Kundenansprache professionell und bezahlbar in Szene. Seit über 30 Jahren!

Überzeugend – Individuell – Zielgruppenorientiert!



DRUCKEREI OFFSET FRIEDRICH GmbH & Co. KG

Zum Grenzgraben 23a | 76698 **Ubstadt-Weiher**

Tel: 07251. 6182 - 30 | Fax: - 59 | info@druckerei-friedrich.de | www.druckerei-friedrich.de





Blumen & Floristik / Nicole Peters

Tischdekoration, Trauerfloristik,
Kreatives für Ihre Hochzeit
Auftragsarbeiten rund um die Blume

Rufen Sie mich einfach an!

Zum Nesselberg 7 / 31832 Springe OT Altenhagen I - Tel. 05041 / 971566 - Mobil 0163/7972439



Wir freuen uns auf ihren Besuch:
Direkt an der B 217
Familie Herbst
Hachmühler Straße 28
31848 Bad Münster
Tel. 05042 / 51397
Fax 05042 / 53119
Öffnungszeiten: Freitag 8.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 Uhr - 13.00 Uhr

Rückblick

Neujahrsempfang

Das Jahr 2014 wird für die St.-Vincenz-Kirchengemeinde ein besonderes Jahr. Eine Visitation hat vom 9. bis 25. Februar stattgefunden, wobei der 23. Februar der Visitationssonntag mit Superintendent Brandes war. Für den 1. Advent, 30. November, hat sich dann Landesbischof Ralf Meister zu einem Gottesdienst angesagt. Dazwischen liegen einige besondere Termine, die der Leser der Terminübersicht nachlesen kann. Die ehrenamtliche Mitarbeit in der St.-Vincenz-Kirchengemeinde stand wieder im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs. Pastor Eckhard Lukow konnte dazu über 80 Gemeindemitglieder begrüßen. In seiner Predigt beschäftigte sich Lukow intensiv mit der Jahreslosung 2014: Lass mich

hören am Morgen deine Gnade. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Franz-Joachim Fischer an der Orgel und dem Liturgischen Singkreis unter der Leitung von Petr Chrastina. Lukow dankte vor allem den ehrenamtlichen Mitstreitern, ohne die die kirchliche Arbeit nicht so reibungslos laufen würde. Er lobte die Gemeinde für die Unterstützung, die fleißigen hauptamtlichen Mitarbeitern im Pfarramt, in der Kirche und im Kindergarten sowie die vielen ehrenamtlichen Helfer im Kirchenvorstand und in der Gemeinde, die alle ihren Dienst in die gute Sache stellen. Kirchenvorsteherin Nadine Bertram und Kindergartenchefin Sandra Brandstädter berichteten über den St.-Vincenz-Kindergarten, der voll ausgelastet ist. Bertram dankte besonders dem Elternbeirat, ebenso auch Sandra Brandstädter, die in 2013 eine Fortbildung im Kloster Loccum in Religionspädagogik besucht hat. Für die Pfadfinder, die im vergangenen Jahr ihr 30. Jähriges Bestehen gefeiert haben, berichtete Andreas Baenisch. Kirchenvorsteher Norbert Fürchtenicht hielt kurz Rückblick auf 2013. Er gab aber auch die Neuerungen für 2014 bekannt. So wird das Außenmauerwerk des alten Pfarrhauses saniert, der Schornstein repariert, der Sockel verfugt und die Außenanlage in Ordnung gebracht. An der Kirche sollen



Fenster und Türen einen Neuanstrich bekommen und die Brüstungen auf der Empore aus Sicherheitsgründen von 80 auf 100 Zentimeter erhöht werden. Auch zwei besondere Ehrungen vollzog Pastor Lukow an diesem Vormittag. Er ehrte Ulrike Köthke, die den Besuchsdienst der Gemeinde organisiert, und Edward (Edi) Gorzel, der als Ehemann der Küsterin jederzeit tatkräftig für die Gemeinde im Einsatz ist, mit Blumensträußen. Im Anschluss an den Gottesdienst und Empfang wurde eine von Hof Herbst in Hachmühlen gekochte leckere Gemüsesuppe und ein guter Tropfen Wein und

Pastor Lukow ehrt Ulrike Köthke und Edi Gorzel

Alkoholfreies serviert.

Friedhelm Lüdersen



Silke Dettmer
**Nagelstudio
 & Fußpflege**

Nagelstudio & Fußpflege Silke Dettmer
 Zum Nesselberg 17 · 31832 Springe / Altenhagen I
 Tel.: 05041 - 80 26 70 · Mobil 0173 - 6 12 4113

Information

Keine neue Kirchensteuer!

Informationen zum geänderten Erhebungsverfahren der Kirchensteuer auf Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) ab 2015

Liebe Gemeindeglieder, zurzeit weisen Banken, Kreditinstitute oder Versicherungen ihre Kunden darauf hin, dass sie die Kirchensteuer auf Kapitalerträge (also zum Beispiel auf Zinsen) ab dem 1. Januar 2015 automatisch einbehalten werden. Dazu möchten wir Ihnen gerne einige Informationen weitergeben:

Das Wichtigste zuerst: Es geht ausschließlich um die Vereinfachung eines Verfahrens - es gibt keine neue Steuer und keine Steuererhöhung!

Um welche Steuer geht es?

Es betrifft die Steuer, die für Kapitalerträge, also zum Beispiel für Zinsen von Kapitalvermögen, anfällt. Dabei gibt es einen Freibetrag: Solange die Erträge aus Ihrem Kapital unter 801 Euro (für Alleinstehende) bzw. unter 1602 Euro (für Ehegatten) bleiben, müssen Sie dafür weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen. Wenn Sie darüber liegen, fällt eine staatliche Kapitalertragsteuer von 25 Prozent an, auf die die bekannten 9 Prozent Kirchensteuern zu zahlen sind. Zuviel einbehaltene Steuer bekommen Sie über die Einkommensteuererklärung zurück erstattet.

Um welches Verfahren geht es?

Wenn die Kapitalertragssteuer fällig wird, führen die Banken diese direkt an die Finanzämter ab. Für die Kirchensteuer mussten bisher Sie selbst einen Antrag stellen. Das ist nun NEU! Die Bank bekommt (in verschlüsselter Form) mitgeteilt, dass Sie der evangelischen Kirche angehören. Darauf hin kann sie die Kirchensteuer direkt an die Landeskirche weiterleiten.

Datenschutz und Einspruchsmöglichkeit

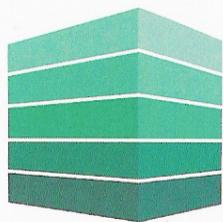
Die Mitarbeiter der Bank können nicht sehen, welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören. Wenn Sie trotzdem nicht wollen, dass diese Information an die Bank weitergeleitet wird, können Sie dem Verfahren widersprechen. Sie sind dann verpflichtet, wie bisher im Rahmen der Steuererklärung die entsprechenden Angaben zu machen.

Weitere Informationen:

[http:// abgeltungssteuer.landeskirche-hannovers.de](http://abgeltungssteuer.landeskirche-hannovers.de)

Telefon: 0511-1241-0 / E-Mail: Kirchensteuer@evlka.de

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mitgliedschaft in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers! Was die Kirche mit ihren Einnahmen macht, ist auf der Homepage der Landeskirche einsehbar (<http://www.Landeskirche-Hannovers.de>, "Positionen" / "Kirche und Geld").



TISCHLEREI DETLEV RUSCH

Tischlermeister
DETLEV RUSCH

Töpferstraße 15 · 31832 Springe-Altenhagen I

Tel: 0 50 41 / 25 22

Fax: 0 50 41 / 12 34 · Mobil: 0 170 / 38 23 764 · E-Mail: tischlerei_rusch@web.de

Bau- und Möbeltischlerei · Fenster und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium
Rollladen · Verglasungsarbeiten · Reparaturarbeiten



Erich Rothe
Inh. Thorsten Rothe
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Lange Str. 51
31848 Bad Münder
Tel. 0 50 42 / 93 31 90
www.rothe-heizung-sanitaer.de

- Sanitär – Heizung – Klima
- Leckortung an Rohrleitungen
- Instandsetzung und Sanierung
- Trocknung von Wand und Boden

*W***ilfried Grobe**

*T***ischlermeister**



Bau - und Möbeltischlerei

*B***estattungsinstitut**

Treppen und Innenausbau
Holz- u. Kunststoff-Fenster
und Türen
Fußböden u. Decken
Reparaturarbeiten
Messeservice

Erd- und Feuer- anonyme - und
Friedwald Bestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung erforderlicher
Dienstleistungen und
Formalitäten

Tel. 05041-4460

Fax: 05041-63 560

Mobil: 0172- 511 10 98

31832 Springe - Altenhagen I - Obere-Feldstraße 7

Ankündigung

Weltgebetstag 2014 Wasserströme in der Wüste

Am Freitag, den **7. März 2014**, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag. In diesem Jahr sind die Springer Kirchengemeinden in die Christ-König Kirche zu einem gemeinsamen Gottesdienst um 19.00 Uhr eingeladen. In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im "Arabischen Frühling" verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Wasser ist das Thema des Gottesdienstes - sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden. Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick.

Roswitha Alder , Christ –König Springe

Nach dem Gottesdienst sind alle TeilnehmerInnen zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Melcher Gbr Fliesenlegerfachbetrieb

[Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten Altbausanierung. Trockenbau](#)



Unterm Teich 10 31832 Springe

Tel.: 05041/970532 Fax: 05041/912384 E-Mail: Melcher-Springe@t-online.de

Mobil: 0177 / 2432277

Ankündigung

Kirchenkabarett Christlich Satirische Unterhaltung im Rahmen der St. Petrus-Reihe „Ohrenschmaus und Gaumenfreude“

Kirche und Kabarett – passt das zusammen? Pfarrer und Kabarettist Ingmar Maybach aus Hessen meint: Unbedingt! Wie beides eine gelingende Einheit bilden kann, zeigt der bundesweit erfolgreiche Kirchenkabarettist in seiner Christlich Satirischen Unterhaltung, mit der er am

6. April (Sonntag) um 18.00 Uhr in St. Petrus Springe gastiert.

Das Motto von Pfarrer Maybach: „Es dauert nie lange, bis die Ersten lachen.“ (Süddeutsche Zeitung). Wer sitzt unter dem Bankenschirm des Höchsten? Wie könnte ein Zielgruppen-Gottesdienst für Vielflieger gestaltet werden? Diese und andere Fragen werden satirisch aufbereitet, musikalisch ausgestaltet und manchmal sogar unter Publikumsbeteiligung geklärt. Maybach gewährt tiefe Einblicke in die Mühen der Predigtvorbereitung und des Religionsunterrichts („Nein, wer für den Glauben stirbt, ist kein Mehrtörer“). Selbst komplexe biblische Fragen werden hier leicht, wenn der Pfarrer die Eigenheiten der vier Evangelien Anhand der deutschen Presselandschaft erklärt. Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten herzlich lachen zu können.

Ingmar Maybach hatte während der Ausbildung Kontakt zu einem hessischen Pfarrerkabarett und in über 400 Vorstellungen mehr als 50.000 begeisterte Zuschauer den „Spaßmacher Gottes“ (Tagesspiegel) erlebt. Von 2007 bis 2011 war er Pfarrer“ im Odenwald. Seit diesem Sommer nun ist Pfarrer Maybach von seiner Landeskirche für seine ganz spezielle Form der humoristischen Verkündigung freigestellt. Weitere Informationen und eine Hörprobe unter www.pfarrer-maybach.de.

Vorverkauf der Karten: ab 1. März 2014 im Pfarrbüro bei Anneliese Mund Zum Nesselberg 28 am Mittwoch 9.00-12.00 Uhr oder nach den Gottesdiensten und Veranstaltungen bei Pastor Lukow

Preise:

- im Vorverkauf 13,- €
- an der Abendkasse 15,- €
- mit Ermäßigung (für Schüler, Studenten und Menschen mit geringem Einkommen) 10,- €

Ich würde mich freuen, Sie am 6. April in St. Petrus Springe zu treffen!

Ihr Eckhard Lukow

Ankündigung

Kleidersammlung der Kirchengemeinde Altenhagen I

Die Kirchengemeinde Altenhagen führt eine Kleidersammlung zugunsten der Diakonie-Stiftung Bethel durch. Erfolgen soll diese in der Woche vom

9. bis 15. Mai 2013 zwischen 8.00 und 13.00 Uhr.

Im genannten Zeitraum können in der Garage des Kindergartens gut erhaltene Kleidung, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten abgegeben werden – „gut verpackt“, so die Bitte des Pfarramtes.

Kleiderbeutel erhalten Sie in der Kirche bzw. an jedem Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr im Pfarrbüro, Zum Nesselberg 28.

Ankündigung

Taufest Pfingstmontag

Am Pfingstmontag , dem **9. Juni** feiern die Gemeinden St. Petrus, St. Andreas und St. Vincenz/Altenhagen gemeinsam Gottesdienst im Wald an der Schröderhütte und nicht in den Kirchen.

Zu diesem Gottesdienst sind besonders Familien willkommen, die ihre Kinder in Gottes freier Natur taufen lassen wollen.

Information und Anmeldungen nehmen Pn. Bartke, P. Fröhlich oder P. Lukow entgegen

Ausführung aller Zimmererarbeiten

ZIMMEREI



HOLZBAU

KONRAD SCHREIBER

Inhaber Dipl.-Ing. Kord Schreiber * Flachsrotte 3 * 31832 Springe * Tel. 05041/2284 * Fax05041/63305

Ankündigung

Flötenensemble

Konzertabend in St. Vincenz zum 10-jährigen Bestehen des Flötenensembles „Flauto vivace“ der Musikschule Springe, Leitung: Simone Schmid. Zu Gast ist das Mandolinen- und Gitarrenorchester „Crescendo“ aus Hannover, Leitung: Ramona Reißmann.

Termin: 15. Juni 2014 18.00 Uhr in St. Vincenz

Eine ausführliche Einführung in das musikalische Programm erfolgt im nächsten Gemeindebrief.

Ankündigung

„Papa is a rolling stone!“

Band-Workshop für Männer der „Generation 50 plus“

Erstmals gibt es vom **25. bis 27. Juli 2014** einen Bandworkshop für Männer der sogenannten „Generation 50 plus“, also der etwa um 1960 oder früher geborenen Jahrgänge. Dann wird im Jugend-Kulturzentrum Hemmingen an der Hohen Bünte kräftig gerockt, geswingt und geröhrt!

Eingeladen sind alle Männer, die schon immer einmal – oder endlich wieder – in einer richtigen Band spielen wollen. Voraussetzung zur Teilnahme sind mindestens Grundkenntnisse auf einem mitzubringenden Instrument.

Als Referenten konnten wir gewinnen Popkantor Til von Dombois, Kirchenmusikdirektor Wolfgang Teichmann aus Hildesheim, den Arnumer Andreas Hülsemann und weitere Musiker. Damit stehen praxiserfahrene Bandprofis für den dreitägigen Workshop bereit.

In drei parallelen, wechselnden Formationen stehen dann Grundlagen gut gemachter Band-Musik wie z.B. Rhythmus und Stilistik sowie Arrangements ausgewählter leichter und mittelschwerer Band-Klassiker auf dem Programm.

Für einen Kostenbeitrag von nur 90 Euro (zusätzlich 30 Euro für die Übernachtung) erleben die maximal zwanzig Teilnehmer ein musikalisches Sommerwochenende voller Spaß, musikalischer Intensität und ganz viel „Groove“. Herzlich willkommen!

Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.bandworkshop50plus.de.

Kontakt und Anmeldung bitte per Mail an: contact@bandworkshop50plus.de

Ankündigung

Terminvorschau für das Jahr 2014

Datum	Uhrzeit	Anlass
18.04.	10.00	Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl und lit. Singkreis
20.04.	10.00	Festgottesdienst zu Ostern
18.05.	10.00	Konfirmation mit lit. Singkreis
15.06.	18.00	Konzert zum 10-jährigen Bestehen des Flötenensembles „Flauto vivace“ der Musikschule Springe
29.06.	10.00	Diamantene-, Eiserne- und Gnaden-Konfirmation
15.07.	19.00	Singen an der Kirchenmauer mit mehreren Chören
01.08.	10.00	Gottesdienst zum Gedenken an „100 Jahre 1. Weltkrieg“
21.09.	10.00	Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest
05.10.	10.00	Gottesdienst zum Erntedankfest mit lit. Singkreis
12.10.	10.00	Goldene Konfirmation
12.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit lit. Singkreis
30.11.	18.00	Gottesdienst zum 1. Advent mit Gast Landesbischof Meister

GUSTAV GEHRING

Inh. E. Gehring-Adam

UHRMACHERMEISTER & JUWELIER e. K.

UHREN, TRAURINGE, SCHMUCK, POKALE, BESTECKE, GESCHENKARTIKEL

31832 Springe * Ellemstrasse 10

Telefon 97 00 66 * Telefax 97 00 67



**DUGENA-Fachgeschäft - Ihr Experte für
Uhren, Schmuck und fachkundigen Service**

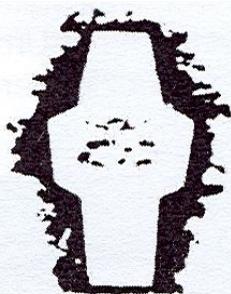
Ankündigung

Umsonstladen Kinderwagen und Babybetten gesucht

Bedürftige Familien können sich im Laatzer Umsonstladen nicht nur Kinderkleidung ausleihen, sondern auch Kinderwagen und Babybetten. Der Bedarf steigt stetig—darum bitten wir dringend um Spenden. Wer gebrauchte Wagen und Betten an den Umsonstladen geben möchte, kann sich bei Peter Klinger melden unter den Telefonnummern 0511/1645242 und 0176/10141334 sowie per E-Mail umsonstladen-laatzen@web.de.

Der Umsonstladen ist eine Einrichtung des Diakonieverbands Hannover-Land, in dem sich vor allem Bedürftige aus dem Bereich des Kirchenkreises Laatzen-Springe mit Babyerstaussstattungen versorgen können. Dazu kommen Gruppen- und Gesprächsangebote sowie eine Familienfreizeit.

Mehr im Internet unter www.kirchenkreis-laatzen-springe.de> Angebote & Hilfe > Eltern & Kinder



steinmetzBetrieb

GasslGbR

STEINMETZ- U. STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE + RESTAURIERUNGEN

Springe, Zum Oberen Felde 13 (Neuer Friedhof)

 (0 50 41) 94 12-0 - Fax 94 12 22

Privat: Heinrich-Göbel-Straße 25

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00 Sa. nach Vereinbarung

Ausstellungen: Springe (Neuer Friedhof) - Altenhagen I (Friedhof)

Ankündigung

Wenn ein Kind geboren wird, lassen Sie die Glocken läuten!

Eine schöne Vorstellung: ein Kind wird geboren, Mutter und Baby kommen in ihr Zuhause nach Altenhagen – und zur Begrüßung hier läuten die Kirchenglocken ! Das Neugebore bekommt einen Willkommensgruß mit Glocken, die in Teilen schon älter als 500 Jahre sind. Von Herzen gern macht Ihnen der Kirchenvorstand dieses Angebot. Sie werden innehalten und eine ganz besondere Freude, Dankbarkeit und Andacht spüren, wenn der große Tag da ist. Seit zwei Jahren macht der Kirchenvorstand dieses Angebot, aber es hat sich kaum herumgesprochen. Dabei ist es doch ganz einfach!

Wenn Sie wissen, an welchem Tag Mutter und Kind aus der Klinik zurückkommen , rufen Sie bei unserer Küsterin Frau Elke Gorzel unter 05041 – 5397 an und sprechen mit ihr den entsprechenden Wochentag der Rückkehr ab. Und dann wird geläutet. Frau Gorzel läutet an dem verabredeten Tag mit beiden Glocken zehn Minuten von 18.00 Uhr bis 18.10. Uhr – und Sie setzen sich als Eltern Zuhause beieinander, öffnen das Fenster und lassen alles auf sich wirken! Dieses Angebot ist kostenlos. Sie können ab sofort davon Gebrauch machen.

Der Kirchenvorstand

Ankündigung

Hinweis auf Homepage: Ein Klick für Drei

Sie sind länger unterwegs und wollen einmal schauen, ob der neue Gemeindebrief schon da ist. Dann finden Sie ihn unter www.st-vincenz-altenhagen.de Oder sie möchten ganz schnell wissen, wann ist das nächste Konzert oder ein ganz besonderes Angebot. Oder sie wollen einfach einmal im PC Ihre Kirche sehen – und sich an ihr freuen. Ich kenne das von mir. Anklicken – und dann einmal das schöne Bild seiner Kirche stehen lassen. Beim Surfen im Internet einige Sekunden „entschleunigen“ und verweilen, sozusagen „Internetmeditation“. Sie können auch unter www.st-vincenz-altenhagen.de auf den Pfadfinder-Stamm „Chico Mendes“ (VCP) gehen.

Genauso finden Sie etwas über den Kindergarten unter derselben Adresse. Seit einigen Jahren ist unser Internetauftritt bei Michael Manthei in den allerbesten Händen. Vielen Dank dafür, lieber Herr Manthei!

Ihnen als Gemeinde wünschen wir viel Freude und die richtigen Infos für Sie!

Ihr Kirchenvorstand

Ankündigung

St. Vincenz in Altenhagen I öffnet die Kirchentür

Ein Blick in die Kirche – so ganz spontan überkommt es einen manchmal. Oder Sie haben Besuch und möchten sich die Beine vertreten und dem Besuch den Ort und die Kirche zeigen. Oder Sie möchten ein paar schöne Bilder von Altenhagen und Umgebung „schießen“. Oder Sie möchten sich an einen schönen Ort zurückziehen, sich besinnen, Ruhe und Stille finden. Oder Sie müssen irgendetwas verkraften. Oder Sie müssen sich in den nächsten Tagen einer schweren Operation unterziehen. Oder Sie wissen, dass Sie am Sonntag nicht zum Gottesdienst kommen können, aber doch einen geistlichen Impuls am Wochenende suchen. Oder oder oder....

Es ist schade, wenn dann immer die Kirchentür verschlossen ist. Der Kirchenvorstand möchte das ändern! Und zwar sehr deutlich.

Er will einen Anfang machen – und die Kirche **an jedem ersten Samstag im Monat von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr** im Anschluss an den Kindergottesdienst öffnen. Kommen Sie gern auch sonst vorbei. Wenn die Tür verschlossen ist, klingeln Sie bei Birgit und Eckhard Lukow am neuen Pfarrhaus Zum Nesselberg 9. Oder rufen Sie bei einem Kirchenvorsteher an und verabreden Sie sich mit ihm. Wir laden immer wieder dazu ein, sich was Gutes mit einem Kirchenbesuch zu tun und zwischendurch einmal für ein paar Minuten in eine andere Welt einzutauchen.

Der Kirchenvorstand

KOLLECK

Glaserei & Interieur

Rathenaustrasse 1A - 31832 Springe

Tel.0 50 41/ 97 00 55 - Fax 0 50 41/ 97 00 56 - info@glaserei-kolleck.de

www.glaserei-kolleck.de

Konfirmanden

Unsere neun Konfirmandinnen und Konfirmanden St. Vincenz Althenhagen I
am 18. Mai 2014



Lukas Hölscher, Laura Remmer, Mariella Nunez-Karges, Justin Dettmer, Jan Meyer, Luca Remmer, Vivien Siegmann, Ulf Matern, Philipp Holthusen

Es schütze euch Gott wie in einem weiten Haus, damit ihr geborgen seid. Es begleite euch Jesus als kluger, verstehender Freund, damit ihr eure Wege sehen und gehen lernt.

Es erfülle euch Gottes heiliger Geist mit dem Mut, euch an das Rechte zu wagen. So segne und schütze euch der dreieinige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen

Eckhard Lukow, Pastor

IHR MEISTER FÜR'S DACH

**KLAUS
MEYER**



DACHDECKERMEISTER & ENERGIEBERATER

STEILDACH FLACHDACH ASBESTSANIERUNG SCHIEFERDECKER BAUKLEMPNEREI
ZIMMEREI ENERGIEPASS BALKONSANIERUNG WÄRMEVERBUND PUTZ & KLINKER

BRAAS
SYSTEMPARTNER

TEL. 05041-5025

TÖPFERSTRASSE 1
31832 SPRINGE
FAX 05041-62921



**Gärtnerei
SPORLEDER**



Ihr Partner für

- Floristik zu allen Anlässen
- Balkon- & Terrassenpflanzen
- Festliche Dekorationen
- Dauergrabpflege

Besuchen Sie doch einfach unsere
Homepage unter

www.Sporleder-Gaertnerei.de

und lassen Sie sich von unserer
Angebotspalette überzeugen.

Wir hoffen, Sie bekommen viele schöne Anregungen und wir freuen uns
darauf Sie bald bei uns persönlich begrüßen zu dürfen.

--

Pfadfinder

Thinking day – Erinnerungstag der Pfadfinderbewegung an ihren Begründer

Schau mal, was ich kann! „Learning by doing“ (Lernen durch Ausprobieren) ist eines der Grundprinzipien von Pfadfinderinnen und Pfadfindern, das Baden Powell uns als Gründer mit auf den Weg gegeben hat. Bei Lagern, Gruppenstunden und auf Fahrt ist das nach wie vor aktuell.

Die Vereinten Nationen haben Bildung als Menschenrecht festgelegt. Dennoch können derzeit 100.000.000 Kinder und Jugendliche weder lesen noch schreiben. Der diesjährige Thinking Day orientiert sich am zweiten Millenniumentwicklungsziel Grundschulausbildung für alle Kinder zu gewährleisten, um so Mädchen und Jungen Türen zu öffnen.

Zunächst ein paar Fakten rund ums Lernen und Bildung weltweit:

Ausbildung ist ein wichtiges Menschenrecht, um weltweit Menschenwürde und Frieden zu ermöglichen.

Jeder vierte Mensch weltweit kann weder lesen noch schreiben, davon sind 2/3 Mädchen und Frauen.

Mit jedem zusätzlichen Jahr Schulbesuch steigt der spätere Arbeitslohn.

Tansania, Uganda, Malawi, Kenia und Zambia hatten die Möglichkeit die Schulgebühr abzuschaffen. Nur Tansania schaffte (mithilfe von Spenden) die Schulgebühr ab und ermöglicht so Millionen von Kindern einen Schulbesuch.

Was macht uns nachdenklich, wenn wir davon hören? Was hat das mit uns zu tun? Lord Baden Powell hat in einem seiner letzten Briefe die Pfadfinderbewegung und damit jede einzelne Pfadfinderin und jeden einzelnen Pfadfinder dazu ermutigt, sich für eine bessere Welt einzusetzen.

Wir wollen die Welt ein bisschen besser zurücklassen, als wir sie vorgefunden haben. Dazu hat uns Baden Powell aufgerufen.

Am 22. Februar - Thinking day - werden sich wieder weltweit Millionen von Pfadfinderinnen und Pfadfindern zu unterschiedlichen Feiern und Aktionen zum Gedenken an ihren Begründer treffen. Auch in unserem Stamm ist dies so. Wir werden unser Erinnerungsversprechen ablegen und unsere jüngsten Pfadfinderinnen und Pfadfindern in unseren Stamm aufnehmen und ihnen ihr erstes Halstuch überreichen. Und... wir werden darüber nachdenken, was wir mit „kleinen Schritten“ für eine bessere Welt tun können – nicht nur allein mit Blick auf mehr Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Afrika – und Gottes Segen dafür erbitten.

Andreas Baenisch

BASTELECKE

von Christian Badel

Was du brauchst:

- eine Kartoffel
- Kressesamen
- Alufolie
- Messer
- eine Papprolle und Wasser.

So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du ein Drittel der Kartoffel ab.

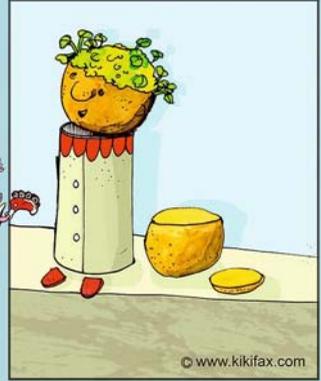


2. Dann bemalst du die Kartoffel mit einem Gesicht und stellst sie mit der Schnittfläche nach oben auf die Papprolle. Die Papprolle kannst du anmalen wie den Anzug eines Mannes.

3. Auf die Schnittfläche wird etwas Kressesamen gestreut und danach etwas angegossen. Mit einem Stückchen Alufolie wird alles abgedeckt, bis die Samen aufgekeimt sind.



4. Dann nimmst du die Folie wieder ab und stellst sie aufs Fensterbrett. Nach einer Weile bekommt die Kartoffel grüne Haare.



© www.kikifax.com

M Große Test-Aktion!

Matratzenhaus

An der Weide 5 Springe OT Altenhagen Tel. 05041/971003
Öffnungszeiten Di + Do von 15.00-19.00 Uhr Sa. 9.00-14.00 Uhr

Wasserbetten

Matratzen

Ausstellungsbetten

TEMPUR® - SHOP
Spezialist für gesunden Schlaf





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Mann fasst Mut

Josef von Arimathäa überrascht sich selbst. Er gehört eigentlich zu den Ratsherren, die Jesus verfolgt haben. Aber er ist nicht ihrer Meinung. Ja er ist sogar ein Anhänger Jesu – aber nur heimlich, weil er Angst hat. In der Nacht, als Jesus gekreuzigt wird, entscheidet er sich endlich, offen zu Jesus zu stehen. Er geht sogar zum Statthalter Pilatus und bittet ihn um Erlaubnis, Jesus begraben zu dürfen. Josef von Arimathäa nimmt Jesus vom Kreuz ab. Gemeinsam mit einem Freund wickelt er ihn in Leinen und bringt ihn in eine Grabhöhle. Von jetzt an wird er seine Liebe für Jesus nicht mehr verbergen! Lies nach im Neuen Testament: Johannes 19, 38–42

Illustration: Lucy Kinder 16. Jhr

Deine Osterkerze

Du brauchst: eine dicke weiße Kerze, bunte Wachsplatten, Messer und kleine bunte Kerzen.

So geht's: Schneide Bilder aus den Wachsplatten aus. Lege sie auf einem Papier auf die Heizung, damit sie weich werden. Drücke die Wachsbilder fest auf die Kerze.

Tipp: Tröpfle mit einer bunten Kerze Wachspunkte auf deine Osterkerze.

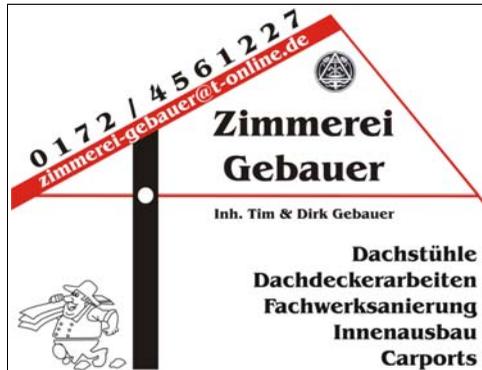


„Letzte Nacht hatte ich 40 Grad Fieber.“
„Woher weißt du das?“
„Heute früh hab ich ein gekochtes Ei gelegt.“



Wie viele Ostereier kann Lucy auf ihrem Weg zum Ziel einsammeln?





Kindergarten

Kinder in der Kirche



Das Kirchenschiff haben die Kinder vielfältig entdecken dürfen und die Orgel und die Glocken sind inzwischen ausgiebig besichtigt. Das bedeutet trotzdem noch lange nicht, nun schon alles gesehen zu haben.

Als wir diesmal die Kirche betreten, hat die Passionszeit begonnen. Den Kindern fällt sofort auf, dass der Altarbereich leer geräumt ist. „Wo ist das Bild?“, „Das Buch ist weg!“, „Da ist gar kein Kreuz!“, „Auf dem

Altar sind keine Blumen!“ und fast empört: „Die Kerzen sind weg!“

In Altenhagen möchte niemand im Gottesdienst auf all diese Dinge verzichten und deshalb gehen wir nun alle in den Gemeinderaum gegenüber der Kirche.

„Ach, da ist das alles!“ Die Kinder staunen und haben alles gut im Blick, denn in der Winterkirche ist der Altar praktischerweise auf Kinderhöhe. „Warum ist das alles hier?“ ist eine berechtigte Frage. Doch dass es im Gemeinderaum viel wärmer ist, haben die Kinder schon gemerkt.

„Und da sind auch die Kerzen!“ Stimmt und diese betrachten wir heute genauer. Auf der großen Osterkerze sind viele Bilder. Die Kinder erkennen die Zahlen und das Kreuz. Die goldenen Linien auf rotem Grund symbolisieren das Wasser. Ein Kelch ist auch darauf. Die „Pfeile“ allerdings stellen Ähren dar. Wir sprechen noch eine Weile über Bilder und Symbole und ihre Bedeutung. Und darüber,

dass man Kerzen anzünden kann, um sich zu erinnern oder an etwas zu denken oder auch mal, weil der Strom ausfällt. Mit Wachs und Ausstechförmchen verziert jedes Kind eine eigene Kerze und gemeinsam gestalten alle zusammen eine große Kerze, die wir im Kindergarten benutzen wollen. Am Ende gibt es Kerzen mit Herzen, Engeln, Kirchen, Kreuzen, einem Anker. Ein Mond ist auch dabei, er erinnert uns an die Orgel. Zufrieden und mit den Kerzen im Gepäck gehen wir zurück zum Kindergarten.

Advent im Kindergarten

Es war eine wirklich besondere Zeit, die Adventszeit im Kindergarten. Eingeläutet wurde sie traditionell vom Adventskranzbasteln – der Elternnachmittag am Freitag vor dem 1. Advent war gut besucht. Kinder und Eltern gingen mit fertigem Adventskranz nach Hause. Der Advent konnte kommen. Und er kam auch und mit ihm die Eröffnung des Adventsgartens. In unserer Garage ist jedes Jahr ein Adventsgarten aufgebaut, der die Weihnachtsgeschichte mit echten Figuren erzählt. Dieses Jahr spielte der Esel die Hauptrolle und erzählte, wie es dazu kam, dass ausgerechnet er Maria und Josef nach Bethlehem bringen durfte. Die Kinder warteten schon jeden Tag auf die Fortsetzung. Zum Glück hatten wir das Lied vom Nikolaus kräftig gesungen. Am Nikolaustag ging während des Singens die Türe auf und da stand er doch tatsächlich: der Nikolaus! Die Überraschung war perfekt und noch dazu wunderbar anzusehen.



Der Nikolaus sah ja nicht aus wie Jedermann. Er hatte, wie er erzählte, die Mitra, den Bischofstab und das kunstvolle Gewand extra angezogen, um sie den Kindern zu zeigen. Außerdem erzählte er zwei Legenden, die deutlich machten, weshalb man beim Nikolaus von einem guten Mann spricht. **Wir danken und erinnern uns gern; an den heiligen Nikolaus und an Herrn Thörner!**

Zur Nikolausfeier am Nachmittag waren alle Eltern und Kinder eingeladen. Es war ein schöner Nachmittag mit Weihnachtsliedern und einem Schattentheater für alle.

Und natürlich haben wir auch gebastelt und geschnitten und gemalt und geklebt. Sterne, Tannenbäume, Lichter und Engel und vieles andere mehr. "Kann ich

noch eine Elfe ausschneiden?“ wurde mehrfach von den Kindern gefragt und bestätigte, dass das Weitergeben von weihnachtlichen Traditionen nicht aufhören darf.

Der letzte Kindertag vor Weihnachten bot allen Kindern etwas Besonderes. Im großen Bewegungsraum war alles abgedunkelt und eine große Spirale aus Tannenzweigen auf den Boden gelegt. An den Zweigen verteilt lagen Sterne. In der Mitte stand eine große Kerze, die das einzige Licht spendete. Alle Kinder saßen außen herum und es durfte eines nach dem anderen nacheinander mit einer Kerze in die Mitte gehen. Währenddessen sangen alle anderen: „Tragt in die Welt nun ein Licht...“ Nachdem die Kerze entzündet war, durfte ein Sternplatz zum Abstellen gesucht werden. Nach und nach wurde der Raum immer heller. Es war eine besondere Atmosphäre. Feierlich verließen wir den Raum. Zum Abschluss bekam jedes Kind eine Kerze aus der Spirale mit nach Hause.

Sandra Brandstädter

Kindergottesdienst



Am 1. Februar haben wir den Kindergottesdienst mit Frau Hartebrot-Schwier gefeiert. Wir ließen uns von dem Gedanken einfangen, dass Jesus auch mal Kind war und Spiele spielte genau wie andere Kinder. Zum Teil waren diese Spiele von den Römern abgeschaut wie zum Beispiel das Spiel mit den Würfeln. Es gab aber auch ganz einfache Spiele mit Wallnüssen, die wir mit Begeisterung nachspielten. Jesus könnte auch Spiele gespielt haben wie wir sie heute noch lieben; zum Beispiel mit einer alten Filzkugel als Fußball. Eine erdachte Geschichte dazu hörten wir in der Kirche. Im Gemeinderaum gab es dann erst mal eine Stärkung wie bei den alten Römern, nämlich essen im Liegen auf Decken. Spielen und Basteln hat wunderbar geklappt. 18 Kinder von 3 bis 13 Jahren halfen einander, nahmen Rücksicht aufeinander und feuerten sich gegenseitig an. SUPER! Gut, dass auch noch zwei Eltern da waren, denn drei unserer Teamer konnten leider nicht dabei sein.

Ich schaue gerne auf diesen Kindergottesdienst zurück und freue mich umso mehr auf die kommenden Kindergottesdienste am **05.04.2014** sowie am **10.05.2014** jeweils wie gewohnt von **14.00 – 16.30 Uhr**.

Elisabeth Knospe und das ganze KiGoTeam

Wichtig



Wichtig:

Am **30.03.2014** beginnt die Sommerzeit!

Uhren um eine Stunde vorstellen

(von 02.00 auf 03.00 Uhr)

Gottesdienste und andere Termine in der St. Vincenz-Kirche

09.03. Invokavit	10.00	Gottesdienst
16.03. Reminiszere	10.00	Gottesdienst (Lektor A. Baenisch)
23.03. Oculi	10.00	Gottesdienst (P.i.R. K. Gildemeister)
30.03. Laetare	10.00	Gottesdienst zur Diamantenen Konfirmation (P. E. Lukow)
06.04. Judica	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup.i.R. Chr. Klatt)
13.04. Palmarum	10.00	Gottesdienst (Lektor A. Baenisch)
17.04. Gründonnerstag	18.00	St.Petrus Springe: Gottesdienst mit Tischabendmahl für St. Vincenz, St. Andreas und St.Petrus (P. E. Lukow)
18.04. Karfreitag	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (P. E. Lukow)
20.04. Ostersonntag	10.00	Festgottesdienst anschl. Osterfrühstück (P. E. Lukow)

27.04. Quasimodogeniti	10.00	Gottesdienst (Prädikantin Ch. Gietmann)
04.05. Miserikordias Domini	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (P. K. Fröhlich)
11.05. Jubilate	10.00	Gottesdienst (P. Dr. R. Geisler)
17.05. Samstag	19.00	Vorbereitungsgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl für KonfirmandInnen, Eltern, Großeltern und Paten (KonfirmandInnen/ P. E. Lukow)
18.05. Kantate	10.00	Gottesdienst zur Konfirmation (P. E. Lukow)
25.05. Rogate	10.00	Gottesdienst (Prädikantin Ch. Gietmann)
29.05. Christi Himmelfahrt	10.00	Gottesdienst Wildwiese Altenhagen I der Kirchengemeinden St.Vincenz, St. Andreas und St. Petrus (Pn. B. Bartke)
01.06. Exaudi	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Sup. i. R. J. Flohr)

Freud und Leid

Wir betrauern den Tod von:

Dr. Detlev Wienbrandt	Ostlandstraße
Ewald Tuttas	Deisterstraße
Herbert Gabler	Deisterstraße

Redaktionsschluss + Redaktionskreissitzung

Die nächste Redaktionskreissitzung findet **am 24.04.2014 um 19:30 Uhr** im Pfarrhaus statt. Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes ist der **11.05.2014**.

„**Blick in die Gemeinde**“ wird herausgegeben vom Redaktionskreis der St. Vincenz-Kirchengemeinde Altenhagen I

Auflage
580 Stück

Verantwortlich:
Eckhard Lukow,
Karl-Heinz Stolzenberg und
Susanne Steinke

Kontakt

Pfarrhaus (Pfarrbüro) Jeden Mittwoch von 09:00 – 12:00 Uhr	Anneliese Mund, Zum Nesselberg 28, Tel.: 1703 Email: anneliese.mund@evlka.de
Pastor + Kirchenvorstand in pfarramtlichen Dingen	Eckhard Lukow, Pfarrhaus Zum Nesselberg 9, Tel.: 7479972 oder Handy 0176 7553 9420 Email: be.lukow@web.de
Küsterin	Elke Gorzel, Süntelstr. 4, Tel.: 5397
Internet	www.st-vincenz-altenhagen.de
St. Vincenz Kindergarten	Sandra Brandtstädter, Hohbrink 1-3, Tel.: 64362 Email: Sandra.Brandstaedter@evlka.de
Jugendarbeit	Andreas Baenisch, Rote Reihe 9, Tel.: 1292 Email: andreas.baenisch@gmx.de
Kindergottesdienst-Team	Elisabeth Knospe, Unterm Teich 13, Tel.: 62715
Liturgischer Singkreis	Christel Gietmann, Wittekindstr. 9, Tel.: 63732 Email: cgiemann@hotmail.com
Besuchsdienst	Frau Ulrike Köthke
Gemeindebrief	Karl-Heinz Stolzenberg, Tannenweg 10, Tel.: 970073 Email: Karl-Heinz@e-k-stolzenberg.de Susanne Steinke, Steinkreuzer Weg 15, 31848 Bad Münster, Tel.: 05042-509430 Email: sat.steinke@t-online.de

